



**KT-Drucks. Nr. 212/2016**

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Thorsten Jakob  
Telefon 07031-663 1462  
Telefax 07031-663 1618  
t.jakob@lrabb.de

07.10.2016

**Stellungnahme zu dem Antrag  
des Kreisrats Herrn Roland Mundle  
der Kreistagsfraktion der GRÜNEN  
vom 09.11.2015  
der Kreistagsdrucksache Nr. 111/2015)**

**Bericht über Kriterien Fairtrade im Landkreis Böblingen**

**Antrag**

Siehe Anlage

**Stellungnahme**

**1. Begriffsklärung Fairtrade**

Der faire Handel soll Produzentinnen und Produzenten, insbesondere benachteiligte kleinbäuerliche Familien in den Entwicklungsländern, unterstützen, um ihnen eine wirtschaftliche Existenz aus eigener Kraft zu ermöglichen. Dieses Ziel wird beispielsweise durch festgelegte Mindestpreise erreicht, die die Produktionskosten und damit auch das Existenzminimum der Produzentinnen und Produzenten sichern. Zusätzliche Aufschläge ermöglichen Investitionen in die

Zukunft.

1992 startete der gemeinnützige Verein TransFair seine Arbeit mit dem Ziel, benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern und durch fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Der TransFair e.V. vertritt Fairtrade in Deutschland.

Der Verein TransFair unterwirft sich bei seiner Arbeit den Standards des fairen Handels entsprechend den internationalen Standards der „Fairtrade Labeling Organization“ International (FLO). Die unabhängige FLO-CERT GmbH mit Sitz in Bonn stellt sicher, dass die Produkte mit dem Fairtrade-Siegel nach den internationalen FLO-Standards produziert und gehandelt werden. Ein Wirkungsbereich der FLO ist die Kampagne „Fairtrade-Towns“, die im Jahr 2000 mit großem Erfolg in Großbritannien startete. Weltweit existieren rund 2.000 Fairtrade-Towns, wie z.B. London, Rom, Brüssel, San Francisco und Kopenhagen.

## **2. Fairtrade im Landkreis Böblingen**

In Deutschland wird die vorgenannte Kampagne seit Januar 2009 durchgeführt. Die Thematik wurde unter anderem bereits in der Ältestenratssitzung vom 26.11.2014 diskutiert. Wie im Antrag dargestellt, wurde ein Zertifizierungsverfahren für den Landkreis nicht angestrebt.

Gleichwohl will auch der Landkreis Böblingen den fairen Handel auf lokaler Ebene fördern und das Mögliche im Sinne des Fairtrade-Gedankens unter Berücksichtigung der vorgesehenen Kriterien tun, auch ohne das Fairtrade Siegel formell anzustreben. Das Amt für Steuerung und Beteiligungen wurde damit beauftragt, unabhängig von einer Zertifizierung entsprechende Einzelmaßnahmen zu initiieren.

Für den Titel Fairtrade-Town muss eine Kommune nachweislich fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln. An diesen Kriterien orientieren sich auch alle Aktionen und Maßnahmen des Landkreises Böblingen:

- a) *Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen sowie im Büro des Ober-/Bürgermeisters wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt aus-  
geschenkt.*

Bei Veranstaltungen und Sitzungen des Landratsamtes werden soweit möglich Produkte aus fairem Handel oder regionale Produkte angeboten, wobei die Auswahl für interne Zwecke recht begrenzt ist. Im Sinne von Fairtrade sind auch regionale Produkte aus dem Schönbuch und dem Heckengäu fair gehandelt, auch wenn diese nicht aus Entwicklungsländern

bezogen werden. Im Büro/Vorzimmer des Landrates wird unter anderem ebenfalls fair gehandelter Kaffee angeboten.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die aktuell (Stand Oktober 2016) vom Landkreis aus fairem Handel bezogenen Produkten:

Einrichtung/ Anlass	Produkte	Herkunft
Kantine im Landratsamt	Kaffee „Intension“	Fairtrade Fa. Darboven, Hamburg
Sitzungen des Kreistages, seiner Ausschüsse sowie interne Besprechungen	Kaffee „Intension“	Fairtrade Fa. Darboven, Hamburg
Vorzimmer/Büro des Landrats	Kaffee	Fairtrade
Mensa des Kaufmännischen Schulzentrums, Cafeterien der Krankenhäuser in Böblingen und Sindelfingen	Kaffee	Fairtrade Fa. Darboven, Hamburg
	„Ben & Jerrys“ Eis	Fairtrade
	Mango Chips	Fairtrade
	Schokoladenriegel	Fairtrade

- b) *Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zum Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft*

Da der Landkreis keine Zertifizierung anstrebt, wurde auch keine entsprechende Steuerungsgruppe initiiert. Der Fairtrade-Gedanke wird aber immer wieder von Mitarbeitenden des Amtes für Steuerung und Beteiligungen weiterverfolgt und entsprechende Aktionen initiiert.

- c) *In den lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Richtwert ist hier die Einwohnerzahl der Kommune.*

Diesbezüglich sind vom Landkreis Böblingen keine eigenen Aktionen geplant, da schon alle Großen Kreisstädte und einige Kommunen im Landkreis Fairtrade-Towns sind. Diese wirken in ihrem Zuständigkeitsbereich eigenständig auf die Erfüllung des Kriteriums hin.

- d) *Produkte aus fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema fairer Handel umgesetzt, oft im Rahmen weiterer Kampagnen von TransFair z. B. der Kampagne Fairtrade-Schools.*

Im Landkreis Böblingen existieren, gefördert durch die Fairtrade-Towns im Landkreis, bereits zahlreiche derartige Initiativen. Aus diesem Grund sind auch hier keine eigenständigen Aktionen des Landkreises geplant. Lediglich bei den kreiseigenen Schulen könnten entsprechende Aktivitäten angeregt werden.

e) *Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zum Fairtrade-Town*

Die Erfahrung anderer Fairtrade-Kommunen hat gezeigt, dass eine kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit maßgeblich dazu beiträgt, das Bewusstsein für eine „globale Verantwortung“ und „fairen Handel“ in der Bevölkerung zu steigern. Da der Landkreis Böblingen aber keine Zertifizierung anstrebt, beschränken sich Presseartikel auf konkrete Aktionen.

Beim Landkreis Böblingen beschränkt sich der Kauf von Fairtrade-Produkten vor allem auf Nahrungsmittel. Für Bekleidung, Kosmetik, Handtaschen und Kerzen ist kein entsprechender Bedarf gegeben. Denkbar wäre der Kauf von Schnittblumen für Ehrungen und Jubiläen. Entsprechende Blumenläden gibt es jedoch erst in Stuttgart, so dass der Bezug unwirtschaftlich und unökologisch wäre. Denkbar wäre auch der Einsatz von fair gehandelten Bällen in den kreiseigenen Schulen und Schulkindergärten.

Ein völlig neuer Bereich von Fairtrade stellt das Angebot „Fairtrade Carbon Credits“ dar. Durch gezielte Klimaschutzprojekte werden CO<sup>2</sup>-Emissionen reduziert, (z.B. Ersatz eines Ofens zum Kochen durch einen, der weniger CO<sup>2</sup> und Rußpartikel ausstößt). Die reduzierten Emissionen werden in Form von Zertifikaten, den Fairtrade Carbon Credits (FCCS), gehandelt. Unternehmen und Organisationen im Norden sind aufgefordert ihre Emissionen zu reduzieren – verbleibende Emissionen können durch den Kauf von FCCS kompensiert werden. Mit dem Erlös werden auch Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel gefördert.

Da die Aktion erst kürzlich initiiert wurde, sind die Zertifikate noch nicht erhältlich. Dies wird voraussichtlich erst im Frühjahr 2017 der Fall sein. Die klimafreundlicheren Öfen wurden und werden gerade verteilt. Die Teilnehmer auf Seiten der „Entwicklungsländer“ sind daher teilweise schon nach dem „Gold Standard“ zertifiziert. Fairtrade kooperiert mit dem für den Bereich CO<sup>2</sup>-Zertifikate bereits bestehenden „Gold-Standard“, eine Zertifizierungs- und Standardorganisation, an der auch der WWF maßgeblich beteiligt ist. Das bedeutet, Fairtrade legt die gleichen Kriterien an und verwendet auch deren Umrechnung.

Derzeit findet die darauf folgende Zertifizierung für das Fairtrade-Siegel statt. Die Aktion läuft trotzdem schon für die potentiellen Käufer („Industrieländer“) der FCCS-Zertifikate an, da auch die Firmen hier bei uns eine Vorlaufzeit haben. Voraussetzung für den Kauf von FCCS-Zertifikaten ist nämlich eine vorherige Berechnung des CO<sup>2</sup>-Fußabdrucks durch eine Fachfirma und daraus resul-

tierend die Entwicklung von Maßnahmen zur Reduzierung von CO<sup>2</sup>-Emissionen. Nach einer groben Schätzung dürfte der Betrag für die FCCS-Zertifikate zur Erreichung einer CO<sup>2</sup>-neutralen Landkreisverwaltung jährlich im mittleren fünfstelligen Bereich liegen. Die Kreisverwaltung strebt die Zertifizierung derzeit nicht an, ist jedoch weiterhin um Energie- und CO<sup>2</sup>-sparendes Wirtschaften bestrebt.

Über die o. g. genannten Kriterien hinaus unterstützen folgende weitere Maßnahmen die Fairtrade-Kampagne:

- In der Vergangenheit wurde der Verkauf eines Kochbuchs, das Fair-Trade-Produkte und regionale Produkte miteinander vereint und von einer Schülerfirma herausgegeben wurde, unterstützt. Das Kochbuch konnte im Foyer des Landratsamtes käuflich erworben werden.
- Jedes Jahr wird die Verkaufsaktion von Mangos aus Burkina Faso durch den Landkreis unterstützt. Insbesondere die Mitarbeitenden beteiligen sich rege an dieser Aktion.
- Versuchsweise wurden Fairtrade-Riegel im Automaten für Getränke und Süßigkeiten angeboten. Da diese aber nur wenig gekauft wurden und nach dem Verfallsdatum entsorgt werden mussten, wurde dies nicht dauerhaft eingeführt.

Für die Zukunft sind folgende oder ähnliche Einzelaktionen denkbar:

- Ausschank von Fairtrade-Kaffee durch Auszubildende des Landkreises Böblingen im Foyer und Informationsstand zum Handel mit fairen und regionalen Produkten
- Werbung für den Fairtrade-Gedanken und für den Erwerb entsprechender Produkte in der Vorweihnachtszeit im Hausdraht
- Verkauf von fair gehandelten Rosen an Kunden, z. B. am Valentinstag 2017
- Informationsstand über Ziele des fairen und regionalen Handels im Rahmen der nächsten Personalversammlung
- Prüfung, ob fair gehandelte Bälle in den kreiseigenen Schulen und Schulkindergärten eingesetzt werden können.
- Informationsstand über Ziele des fairen und regionalen Handels im Rahmen der nächsten Personalversammlung

Alle Aktionen werden durch entsprechende Werbung im Intranet und Hausdraht unterstützt.

### 3. Einsatz regionaler Produkte im Landkreis Böblingen

Auch im Landkreis Böblingen und in den angrenzenden Landkreisen gibt es fair gehandelte Produkte, bei deren Kauf die regionalen Erzeuger unterstützt und gleichzeitig der Naturschutz gefördert wird. Sehr bekannt ist z.B. der Landkreisapfelsaft, der zur Erhaltung der Streuobstwiesen beiträgt. Diese Produkte werden über die Marke „Heimat – nichts schmeckt näher“ von der Integrationsfirma „Femos gGmbH“ vertrieben. Sie ist ein Unternehmen der Stiftung ZENIT Zentrum für Eingliederung, Nachteilsausgleich, Integration und Teilhabe. Die Femos gGmbH bietet seit 1989 Arbeitsplätze für behinderte Menschen in den Landkreisen Böblingen und Calw. Dort können sie unter Bedingungen der freien Wirtschaft und gleichzeitig in geschütztem Rahmen arbeiten. Neben den CAP-Märkten (in denen Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenarbeiten) sind verschiedene Produkte von „Heimat- nichts schmeckt näher“ auch im ausgewählten regionalen Einzelhandel erhältlich. Darüber hinaus gibt es eine Verkaufsstelle an der Infotheke im Landratsamt und einen Onlineshop.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die aktuell (Stand Oktober 2016) vom Landkreis aus regionalem Handel bezogenen Produkten:

Einrichtung/ Anlass	Produkte	Herkunft
Präsente des Landratsamtes	Heckengäu-Korb, Kreisapfelsaft, regionaler Rotwein etc.	Landkreis Böblingen und angrenzende Landkreise
Sitzungen des Kreistages, seiner Ausschüsse sowie interne Besprechungen	Kreisapfelsaft Rohrauer Mineralwasser Friedrichsquelle	Landkreis Böblingen
Vorzimmer/Büro des Landrats	Kreisapfelsaft Rohrauer Mineralwasser Friedrichsquelle	Landkreis Böblingen
Cafeteria Krankenhaus Böblingen	Kreisapfelsaft Kreisapfelsaftschorle Apfelchips	Landkreis Böblingen
Cafeteria Krankenhaus Sindelfingen	Kreisapfelsaft Kreisapfelsaftschorle	Landkreis Böblingen
Service GmbH Schwarzwald des Klinikverbunds Südwest	Kartoffeln, Sauerkraut Beluga-Linsen (Heckengäulinsen)	Rutesheim Renningen

Die Service GmbH Schwarzwald des Klinikverbunds Südwest legt großen Wert auf die Verwendung von regionalen Produkten aus Baden-Württemberg. Aufgrund der großen zu verarbeitenden Mengen können aber viele kleinere Anbieter nicht die benötigten Mengen in regionaler Erzeugung während des ganzen Jahres liefern. Erfreulicherweise wurde ein Anbieter von Kartoffeln in Rutesheim gefunden, der in der Lage ist, ganzjährig gekochte und geschälte Kartoffeln in einer Menge von 500 – 900 kg pro Woche zu liefern. Im Rahmen von Einzelakti-

onen (z.B. „Landkreiswoche“) werden aber regionale Produkte wie die Beluga-Linse aus Renningen und Sauerkraut aus Rutesheim verarbeitet.

Folgende Maßnahmen unterstützen die Verwendung von regionalen Produkten:

- In der Vergangenheit wurde der Verkauf eines Kochbuchs, das Fair-Trade-Produkte und regionale Produkte miteinander vereint und von einer Schülerfirma herausgegeben wurde, unterstützt. Das Kochbuch konnte im Foyer des Landratsamtes käuflich erworben werden.
- Regionale Produkte aus dem Schönbuch und Heckengäu werden dauerhaft an der Infotheke im Foyer des Landratsamtes zum Kauf angeboten.
- Diese Produkte werden im Rahmen von Einzelaktionen – z.B. vor Weihnachten – den Mitarbeitenden zum Kauf angeboten.



Roland Bernhard